

Spaziergang entlang der Dalsheimer Fleckenmauer

Oppenheim. Mittelalterliche Stadtmauern findet man etliche in unserer Region, doch selten sind sie so gut erhalten wie in Dalsheim. Dort wird der alte Ortskern noch nahezu komplett von der sogenannten Fleckenmauer mit ihren sieben Türmen umschlossen. Entlang und über diese Mauer führte die Exkursion des Oppenheimer Geschichtsvereins. Gästeführerin Beate Hess erläuterte kenntnisreich und unterhaltsam, wie diese Mauer im 14./15. Jahrhundert rund um den Marktflecken Dalsheim – daher auch der Name „Fleckenmauer“ – entstand. Mit unbehauenen Kalksteinen gemauert ist sie gut 1100 Meter lang und steigt an der höchsten Stelle auf zehn Meter an. Lediglich zwei der ursprünglich vier Tore wurden um 1840 niedergelegt. Nachdem der Wall, der um die Mauer lag, eingeebnet war, konnten die Bürger ihre Häuser direkt an die Ortsbefestigung bauen. Für den heutigen Besucher bieten sich so immer wieder reizvolle Einblicke in Gärten und Höfe, die an die Stadtmauer grenzen und dazu vom Wehrgang der Stadtmauer, der über einen der Türme bestiegen werden kann, ein attraktiver Überblick über den historischen Ort. Im nächsten Jahr feiert Dagolfesheim, wie Dalsheim früher genannt wurde, sein 1250-jähriges Bestehen, urkundlich verbrieft – wie bei vielen Orten der Region – in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch. Überrascht waren die Teilnehmer des Ausflugs, den Dr. Walter Nohl für den Geschichtsverein organisiert hatte, von der Vielfalt der konfessionellen Einrichtungen in dieser kleinen Gemeinde: Im Ortskern stehen gleich drei große Kirchen, die einst von Mitgliedern der katholischen, der reformierten und der lutherischen Gemeinde genutzt wurden. Dazu besitzt Dalsheim einen ausgedehnten jüdischen Friedhof, der vermutlich bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstand. Der älteste der noch erhaltenen Grabsteine stammt aus dem Jahr 1721, der jüngste aus den Jahren 1941/42.

Nahezu vollständig erhalten ist die Fleckenmauer, die mittelalterliche Befestigung von Dalsheim.

Einen anregenden Rundgang erlebten die Teilnehmer des Oppenheimer Geschichtsvereins mit Gästeführerin Beate Hess (links) in Dalsheim.